



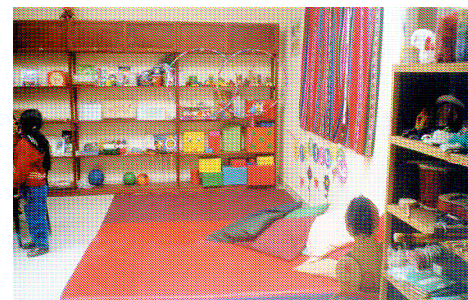
Zukunft durch Bildung in Norte Potosí Projekt „Räume der Hilfe für Karipuyo und Sakaka“

Auch in den Schulen der Region Norte Potosí in den bolivianischen Anden gibt es Kinder mit besonderen Lernschwierigkeiten. Ele und Martin Fey, die 2006 drei Monate in Norte Potosí lebten und mitarbeiteten, berichteten: „In einer dritten Klasse der Grundschule in Karipuyo machte uns die Lehrerin auf Ramiro aufmerksam. Wir beobachteten einen Jungen, der deutlich älter wirkte als die anderen in der Klasse. Er könne immer noch nicht lesen und schreiben und sie wisse nicht mehr, was sie tun solle, erzählte die Lehrerin. Ramiro gehöre eigentlich schon in die sechste Klasse, er hätte jedes Schuljahr bis jetzt wiederholt, doch alles helfe nicht. Als wir mit Ramiro sprechen und mit ihm einige einfache Aufgaben machen wollen, merken wir, dass er nur rudimentäre Kenntnisse von Buchstaben und Zahlen hat. Nach einigen Tagen der Beobachtung und der Durchführung verschiedener kleiner Tests wird klar, dass Ramiro trotz des sechsjährigen Schulbesuchs nicht viel gelernt hat. Ramiro ist ein Kind mit besonderen Lernschwierigkeiten, er benötigt andere Zugangswege und viel individuelle Hilfen, um Lesen, Schreiben und Rechnen zu lernen. Und Ramiro ist kein Einzelfall.“ In Deutschland bekommen Kinder wie Ramiro sonderpädagogische Förderung, doch das war in Norte Potosí bis vor kurzem ein Fremdwort.



Dies soll sich nun ändern. Bei ihrem Besuch in Oberhausen Anfang September 2008 stellten die Claretinerpadres Jesús Mary Oset und Joseba Llamas ein neues Projekt der Misión Norte Potosí vor. Es handelt sich um die individuelle Förderung von Kindern mit besonderen Lernproblemen in den Grund- und weiterführenden Schulen der Region. Die Idee für das Projekt stammt von der Organisation „Fe y Alegría“ (Glaube und Freude), eine von Jesuiten gegründete Bildungseinrichtung, die in vielen Ländern Lateinamerikas Schulen unterhält. Mit „Fe y Alegría“ arbeitet die Misión Norte Potosí schon seit vielen Jahren zusammen.

Das Projekt „Räume der Hilfe“ (Aulas de Apoyo) wurde im Vorfeld von „Fe y Alegría“ in Schulen in Cochabamba und La Paz erprobt. Seit Sommer 2008 soll es in Norte Potosí umgesetzt werden. In drei Hauptorten der Region – in San Pedro, Akasio und Toro Toro – wurde bereits mit diesem Projekt begonnen. Von „Fe y Alegría“ speziell qualifizierte Lehrer bieten dort bereits individuelle Förderung für Kinder und Jugendliche an, die sich besonders auf die Schulung der verschiedenen Sinne bezieht (Sehen, Hören, Fühlen, Schmecken, Tasten...). In Karipuyo und Sakaka konnte bisher noch nicht begonnen werden, weil dort keine geeigneten Räume frei sind. Deshalb haben sich nun die dort verantwortlichen Claretinerpadres (Joseba für Karipuyo und Jesús Mary für Sakaka) entschlossen, in jedem dieser zwei Orte einen neuen Raum als „Raum der Hilfe“ (Aula de Apoyo) bauen zu lassen. Ca. 40m² groß soll jeder Raum sein, die Baukosten belaufen sich auf 10.000,- Euro für einen Raum, zusammen sind es 20.000,- €. Die Einrichtungskosten incl. der Materialausstattung sowie die Gestellung qualifizierter Lehrer übernimmt „Fe y Alegría“.



Die Misión Norte Potosí bittet um Unterstützung dieses Projektes. 2.000,- Euro stehen bereits zur Verfügung aus Spendenergebnissen der Familien von Laura Agarius und Julia Vogel, die zur Zeit als Freiwillige in Norte Potosí arbeiten, u.a. aus einem Pfarrfesterlös aus St. Engelbert in Gevelsberg. 6.000,- Euro stellt der MEF-Kreis aus Spendengeldern zur Verfügung.

**12.000,- Euro fehlen
zur Zeit noch!
Helfen Sie mit!**

Die Spendenverbindung lautet:
Kath. Kirchengemeinde St. Marien
Konto-Nr. 383825000
Dresdner Bank Oberhausen
BLZ 365 800 72
Stichwort: Aulas